

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 15. Jänner 1954

Blatt 56

Solidaritätsaktion der Städte

=====

15. Jänner (RK) Der Österreichische Städtebund hat an seine Mitgliedestädte einen Aufruf gerichtet, zur Linderung der durch die Lawinenkatastrophe verursachten Not nach ihren Kräften beizutragen. Der Städtebund verweist in seinem Aufruf besonders darauf, daß die unerbittlichen Naturgewalten nicht nur wertvolle Menschenleben vernichtet, sondern in den hochgelegenen Gebirgsgemeinden viel privates und öffentliches Gut zerstört haben. Zum raschesten Ersatz dieser materiellen Verluste der von der Lawinenkatastrophe heimgesuchten Gemeinden beizutragen, erachtet der Städtebund als eine Ehrenpflicht der österreichischen Städte und Gemeinden. Das Sekretariat des Städtebundes nimmt die Geldspende der Gemeinden entgegen.

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Wien 7, Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 18. bis 23. Jänner

15. Jänner (RK)

Montag, 18. Jänner, 18.30 Uhr, Univ.Prof.Dr. August M.Knoll:

Die Soziologie des Zeremoniells bei Herbert Spencer.
(Anlässlich des 100. Geburtstages H. Spencers.)

Dienstag, 19. Jänner, 18.30 Uhr, Univ.Prof.Dr. Josef Gicklhorn:

Kuriosa aus der Geschichte der Naturwissenschaften.
(Mit Lichtbildern.)

Beseitigung der Eisbänke

=====

15. Jänner (RK) Da gestern weder das vorhergesagte Tauwetter noch der später angekündigte starke Schneefall eintrat, beschränkte sich die Arbeit der Straßenreinigung auf das Beseitigen verkehrsgefährdender Eisbänke auf den Fahrbahnen und auf die Abfuhr der verharschten Schneeberge an Straßenkreuzungen und in Verkehrsenge. Für diese Arbeiten waren in der Nacht vom 14. zum 15. Jänner neben dem eigenen Personal 378 Schneearbeiter und 29 Lastkraftwagen in Verwendung.

Heute wird die Arbeit vom gesamten städtischen Straßenpflegepersonal und 3017 aufgenommenen Schneearbeitern zusammen mit 185 Lastwagen und 6 Pferdefuhrwerken fortgesetzt. In den Außenbezirken sind noch 5 Motorpflüge und 6 Pferdepflüge an der Arbeit, während 29 Lastwagen und 9 Pferdefuhrwerke zur Bestreuung eingesetzt sind.

Beim Anhalten des herrschenden Wettercharakters beabsichtigt die Straßenpflege die Schneeräumungsarbeiten ab morgen im wesentlichen nur mehr mit dem eigenen Personal fortzusetzen.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 18. bis 24. Jänner

15. Jänner (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 18. Jän.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Erstes Austauschkonzert der ÖGZM; Deutsche Komponisten
	Urania Gr.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Aufführung des Singspiels "Ein Elefant geteilt durch sechs" (für Schüler)
Dienstag 19. Jän.	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Klavierabend Hans Kann
Mittwoch 20. Jän.	Brahmssaal (MV) 19.30	Konzert der Arbeitsgemeinschaft junger Komponisten
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: a.o. Orchesterkonzert; Wr. Sym- phoniker, Lucretia West (Gesang), Dirigent Karl Rankl
	Musikakademie Metternichg.8 Theatersaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der ausländischen Studierenden der Klasse Prof. Wolfgang Steinbrück; musik. Lei- tung Dr. Erik Werba
Donnerstag 21. Jän.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend José Iturbi
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 4.Abonnement-Liederabend; Diet- rich Fischer-Dieskau
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Jugendkonzert (Wiener Symphoniker, Dirigent Franz Litschauer)
Freitag 22. Jän.	Kammersaal (MV) 19.30	Konzertaufführung der Oper "Undine" von Lortzing; Einrichtung und musik. Leitung Prof. Josef Laska
	Akademietheater 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Opernabend der Klasse Kammersän- ger Josef Witt; Einstudierung und Begleitung Dr. Harald Goertz (Beethoven, R. Strauß, Mozart, Wagner).
Samstag 23. Jän.	Gr.M.V.Saal 15.00	Sendergruppe Rot-Weiß-Rot: Öffentl. Rundfunkkonzert; Wiener Symphoniker, Sena Jurinac (Gesang), Dirigent Karl Rankl

Samstag 23. Jän.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Kölner Streichquartett
Sonntag 24. Jän.	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: Sonntag-Nachmittags-Konzert, Dirigent Dr. Gustav Koslik (Werke von Smetana, Saint-Saens, Brahms, Mendelssohn)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Liederabend Lucretia West (USA)
	Schubertsaal (KH) 19.30	2.Konzert des Wiener Streichtrio (Werke von Beethoven)

Äußerungen des WdU-GR.Pirker - eine Beleidigung der Gemeinderäte

Eine Erklärung des Klubvorstandes der Sozialistischen Fraktion

15. Jänner (RK) In der am 14. Jänner 1954 beim Landesgericht Wien durchgeführten Verhandlung gegen den im Jahre 1949 auf der Liste der WdU gewählten Wiener Gemeinderat Ing. Heinrich Pirker wurde festgestellt, daß Pirker zu einem Firmeninhaber, dem er gegen Leistung einer Provision versprochen hatte, öffentliche Aufträge zu verschaffen, die Äußerung gemacht hat, "daß jeder Abgeordnete sein Protektionskind habe, dem er Aufträge zukommen lasse. Das sei so üblich, weil ein Abgeordneter von seinen Diäten nicht leben könne". Diese gerichtsmäßige Feststellung ist von Pirker unwidersprochen geblieben.

Wie heute in einer Sitzung einstimmig festgestellt wurde, erblickt der Klubvorstand der Sozialistischen Fraktion des Wiener Gemeinderates in dieser Äußerung des Gemeinderates Pirker eine schwere Beleidigung der Mitglieder des Wiener Gemeinderates, da sie zu der Meinung verleiten könnte, daß die Vermittlung von öffentlichen Aufträgen gegen Provision durch Mitglieder des Wiener Gemeinderates üblich sei. Der Klubvorstand stellt fest, daß in dieser Äußerung die Auffassung eines einzelnen zu erblicken ist, dessen Verhalten im gleichen Prozeß durch seine Verurteilung zu vier Monaten schweren Kerkers genügend charakterisiert erscheint. Der Klubvorstand gibt gleichzeitig seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß durch die Verurteilung Pirkers, sobald das Urteil in Rechtskraft erwächst, dessen Gemeinderatsmandat erlischt, so daß die Reinheit und Sauberkeit des Wiener Gemeinderates durch die Zugehörigkeit des Genannten nicht länger gefährdet erscheint.

Trotz Schnee und Eis:Drei Straßen fertiggestellt
=====

15. Jänner (RK) Vor einigen Tagen wurden drei Straßen dem Verkehr übergeben, die eine nicht nur örtliche Verkehrsbesserung bewirken.

Die neue, neun Meter breite, gepflasterte Längenfeldgasse ist zusammen mit der Eibesbrunnengasse und der mit einem Asphaltteppich versehenen Wienerbergstraße geeignet zur Umfahrung und Entlastung der Philadelphiabrücke. Die Verlängerung der Längenfeldgasse führt bis zur Schönbrunner Straße und zur Ullmannstraße und Sechshauser Straße. Sie ist also auch eine Entlastung der Meidlinger Hauptstraße.

Die Gentzgasse ist eine rund ein Kilometer lange, neu asphaltierte Straße, die zwischen Aumannplatz und Gürtel die schmale Währinger Straße entlasten wird. Die Gemeindeverwaltung ladet zur Benützung der beiden neuen Entlastungsstraßen ein.

Der Gürtel zwischen Lerchenfelder Straße und Kandlgasse wurde als Winterbauarbeit in Rekordzeit mit einer Betonfahrbahn versehen. Der Bau erfolgte in Fortsetzung der Umwandlung des ganzen Gürtels zu beiderseitigen Einbahnen. Die neue Fahrbahn wird bereits ohne behördlichen Befehl vorwiegend als Einbahn Richtung Norden benützt; ein Zeichen, wie günstig die Autofahrer diese breiten Einbahnstraßen empfinden, die wesentlich weniger unfallgefährlich sind. Um die weitere Benützung dieses Gürtelteiles als Einbahn wird gebeten.

Erwähnt sei auch noch die allseits begrüßte Beseitigung des Flaschenhalses auf der Kaltenleutgebener Straße bei der Einfahrt von Rodaun her. Die Einbautenregulierung war bei diesem Bau etwas langwierig. Straßendecken und Mauer waren dagegen rasch fertiggestellt. Die Straßendecke wurde mit einer Kaltmethode sogar noch bei Schneefall ausgeführt. Die Mauer wurde einfach in Beton gespritzt, statt gegossen.

Bundesstaatliche Prüfungen für Maschinschreiben und
=====Stenographie
=====

15. Jänner (RK) Die bundesstaatlichen Prüfungen für das Lehramt in Kurzschrift und Maschinschreiben an öffentlichen mittleren Lehranstalten sowie für Stenotypie und Öffentlichen Kanzleidienst finden in Wien im März statt. Anmeldungen sind mit ordnungsmäßig gestempelten und belegten Ansuchen am 25., 26. oder 27. Jänner, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in der Direktion der Prüfungskommission, Wien 1, Hanuschgasse 3, IV.Stock, Zimmer 306-308, einzureichen. Nach diesem Termin können keine Gesuche mehr angenommen werden. Reprobanten aus früheren Terminen müssen sich ebenfalls an den genannten Tagen zur Wiederholungsprüfung melden.

Städtische Versicherung spendet für Lawinopfer
=====

15. Jänner (RK) Die Wiener Städtische Versicherungsanstalt hat sich der von der Gemeinde Wien eingeleiteten Sammlung für die Opfer der Lawinenkatastrophe angeschlossen. Sie stellt aus den Mitteln des "Theodor Körner-Hilfsfonds" einen Betrag von 20.000 Schilling zur Verfügung.

61 neue Diplomschwestern
=====

15. Jänner (RK) Heute nachmittag fand in der Schwesternschule in Lainz anlässlich der Überreichung der Diplome an 61 Schwesternschülerinnen eine kleine Feier statt, an der Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Sigmund sowie leitende Beamte des Anstaltenamtes und eine Reihe von Ärzten teilnahmen. Von den zur Prüfung angetretenen Schülerinnen haben erfreulicherweise alle die Prüfung bestanden, 20 der Mädchen sogar mit Auszeichnung. Dem Jahrgang, der nun die Schwesternschule verläßt, gehören jene Mädchen an, die im Jahre 1951 nach der Wiedererrichtung der Schwesternschule als erste in der Jagdschloßgasse einzogen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Prüfungskommission Stadtphysikus Dr. Schweeger sprach Vizebürgermeister Weinberger einige herzliche Worte. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß wieder eine stattliche Zahl von diplomierten Schwestern zur Betreuung der Kranken zur Verfügung steht. Es kommt nun darauf an, daß die jungen Schwestern das, was sie in der Schule gelernt haben, im Leben verwerten. "Setzen Sie nicht nur Ihr Wissen und Ihr Können ein", sagte der Vizebürgermeister zu den Schwestern, "sondern auch Ihr Herz; wenn Sie das tun, werden nicht nur Sie selbst, sondern auch die Kranken zufrieden sein."

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Ansprache, daß heute **der Tag** des Abschlusses gekommen sei, zugleich damit aber auch ein neues Beginnen. Der Ernst des Lebens tritt nun an die Schwestern heran. Die Schwestern müssen aber auch jetzt weiterlernen, denn das Wort "man lernt nie aus" gilt gerade für sie. Nur der kann sich bewähren, der mit der Entwicklung der Medizin Schritt hält. Abschließend dankte Bürgermeister Jonas den Schwestern für ihre guten Lernerfolge und wünschte ihnen viel Glück. Hierauf überreichten Bürgermeister und Vizebürgermeister den jungen Schwestern ihre Diplome und das Abzeichen.